

Vorred.

sehr wol an/ armer leüt schenck vnd geringe gaben nit auß züschlagen / sonder die selben ganz danckbarlich anzünemen. Gleichs falls hat gethon der König Almansor / als er die schrifft Rasis mit höchstem danck annam. Wir finden auch weiter das der groß Keyser Constantinus dz Klein büchlin des hochgelertē mans Psellij de Victus ratione / das ist / von der lebesucht / jrer Art. gar hertzlich gefallen ließ. Dise vnd dergleichen geschicht vnd exempel haben neben anderen oberzelten vsachen / L. F. G. diß Speißkammerlin zü dedicieren / vnd zü vberantworten mich abermals bewegt vnd keck gemacht / so hab ich auch darneben diß bedencken / wie L. F. G. selbs wol wissen / was der sinnreich weiß man Seneca zü seinē Keiser Neroni / den er erstmals in 8 lehr ganz wol auffgezogen / geschriben hat. *Sene. lib. 1. de beneficijs.* Es lige nichts daran / sprichet Seneca / was man schenck oder gebe / es seie gleich wenig oder vil / sonder mit was gemüt vnd hertzen das schencken vberantwortet werde / dieweilich dan von ganzem hertzen vñ gemüt (erkenne Gott) gegenwertige Speißkammer erbawt / vnd die selbig erstmals L. F. G. als dem rechten Speißmeister / vnd nach jr allen fromen güthertigen Teütschen zü dienst / ans liecht kommen lassen / hoff ich zü Got / von welchem diß vñ alles güts kompt / es werdens L. F. G. vnd andere / so diser vnser Teütscher bawe fürkompt / auch der massen im besten verstehn / vnd nit anderst annemen vnd behalten.

Es felet aber nit / ein jeder baw gewint vnd findt alwegen seine richter vnd widderfächer / welche offtermals / wa jnen möglich / die bew vmbzü stossen / sich vnderne